

*In dem zwischen den Gemeindeleute von Planken als klagende und denjenigen von Triesenberg als angeklagte Partei herrschenden Konflikt um die Alpgrenzen legt das Oberamt im Einverständnis der Konfliktparteien den Grenzverlauf dahingehend fest, dass die Grenze vom Khüeberg dem höchsten Grat zwischen den beiden Garselli nach hinab zum Saminabach verlaufen soll und spricht den Triesenbergern eine an Planken gerichtete Geldforderung über 25 Gulden ab.*

*Or. (A<sup>1</sup>), GA Tb U30. – Pg. 37,2 / 26,2 (Plica 5,2) cm. – Siegel der gräflich Hohenemsischen Kanzlei in Vaduz in Holzkapsel abh., Siegelbeschreibung und Abb. bei Liesching/Vogt, Siegel, S. 194, Nr. 259. – Auf der Plica rechts: Hochgräff(lich) Hohenembs(isch) Vaduz(ische) canzley. – Rückvermerk (17. Jh.): Güettlicher spruch entzwischen dennen gemaindtsleüthen auf Blanckhen vnd dennen gemaindtsleüthen am Trisnerberg; (19. Jh.): Mark(en) mit Blank(en). – Restauriert 1984.*

*Or. (A<sup>2</sup>), GA P U9.*

*Regest: Schädler, Albert. Regesten zu den Urkunden der liechtensteinischen Gemeindearchive und Alpengossenschaften. In: JBL 8 (1908), Nr. 158, S. 136f.*

l<sup>1</sup> ¶ Zue<sup>a)</sup> wissen vnnnd khundt gethon sey iedermeniglih mit dissem l<sup>2</sup> brieff. Demnach sich endzwischen denen gemeindtsleüthen auf Blanggen<sup>1</sup>, khlägeren ohn ¶ l<sup>3</sup> ainem, vnd wider die bergsleüth zue Trissen<sup>2</sup>, bekhlagten anderenthails, ihrer marckhen halber ainiger stritt l<sup>4</sup> begeben, allss ist von ainen löb(lichen) oberambt zue offner handt nachfolgender weiss, so beederseits ahngenohmmen l<sup>5</sup> vnnnd zue halten zuegesagt worden, gesprochen worden, dass der Blanhner marckhen von Khüeberg<sup>3</sup> dem höchsten gradt l<sup>6</sup> nach, so zwischen beeden Garselle<sup>4</sup> ligt, biss ob vnnnd ab ahn Samine<sup>5</sup> gehen sollen, derentwegen dann die vor etlich jharen l<sup>7</sup> eingesezte marckhstain mit beedertheil gesambter handt erhebt, aussgegraben vnnnd hinwegg gethuen werden sollen. l<sup>8</sup> Der alte brieff solle in cräfften sein vnnnd verbleiben, die uncösten dessentwegen bisshero auf-erlofften gegen ainander l<sup>9</sup> aufhebenndt vnnnd vergleichendt, also vnnnd dergestalten, dass iedwederer theil solche ahn ihme selbst habe vnd trage. l<sup>10</sup> Vnnnd sollen die von denen Trissnerberger ahn die gemäindts leüthen auf Blanckhen forderende 25 gulden gänzlich cassiert l<sup>11</sup> vnnnd aufgehebt sein. Vnnnd obschon vber khurz oder lang in alten prothocollii oder anderwerdig wass herfürkhommen l<sup>12</sup> wurde, solle es bey dissem verglich sein unuerenderlichs verbleiben haben. Beschehen in beisein herren Johan Christoph l<sup>13</sup> Köberle<sup>6</sup>, gewesten lanndtvogt der graffschafft Vaduz, h(ern) landt- amman Georg Wolff<sup>7</sup>, Georg Burckhle<sup>8</sup> alten l<sup>14</sup> landtamman, Caspar Schreiber, Johannes Negele vnnnd Georg Beckh aller dess gerichts, Hanss Jelin, Martin l<sup>15</sup> Fromolt vnnnd Vlerich Negele, Georgen sohn. Vnnnd dessen zue wahren ¶ vrkhundt ¶ seindt disses verglichs zwey gleich- l<sup>16</sup> lauthende gemacht vnnnd mit dem hochgräff(lich) Vaduz(ischen) canzley secret jnsigl verwart vnnnd iedem ainer zuegestelt l<sup>17</sup> worden. So beschehen zue Vaduz den sechsten monatstag may dess aintaussent sechshundert vnnnd achtzigsten l<sup>18</sup> jhars.

<sup>a)</sup> *Initiale Z 3 cm hoch.*

<sup>1</sup> *Planken.* – <sup>2</sup> *Triesen bzw. Triesenberg.* – <sup>3</sup> *Kueberg, Berggrat und Alpweide am Nordrand des Garsälli an der Gemeindegrenze zu Planken, Gem. Triesenberg.* – <sup>4</sup> *Garsälli, Alp im Saminatal, Gem Triesenberg*

bzw. Garselli, Alp im Saminatal, Gem Planken. – <sup>5</sup> Samina (Saminabach), Bergbach durch das Saminatal. – <sup>6</sup> Johann Christoph Köberle, 1662-1673, 1679 und 1683-1686 Landvogt zu Vaduz. – <sup>7</sup> Georg Wolf, Landammann der Grafschaft Vaduz, erw. 1666-1668/1669?, 1676, 1679-1680. – <sup>8</sup> Georg Bürkle, Landammann der Grafschaft Vaduz, erw. 1669?/1670.

e-archiv.li